RESSORTBERICHT

Ressortinhaber: Regierungschef-Stellvertreter Dr. Klaus Tschütscher

Im Berichtsjahr konnte das Ressort auf verschiedenen Gebieten des Sports wichtige Vorhaben verwirklichen. Besondere Bedeutung ist der erstmaligen Unterzeichnung einer Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband beizumessen, mit welcher die Zusammenarbeit auf eine klar geregelte Grundlage gestellt wird. Im Bereich des Sports im früheren Kindesalter konnte aufgrund eines Postulats die Einführung eines altersgerechten Jugend+Sport-Anschlussprogrammes für 7- bis 9-Jährige bewirkt werden. Dieses steht seit 1. Januar 2007 den Leiterinnen und Leitern bzw. deren Sportvereinen zur Verfügung. In weiterer Umsetzung des Sportkonzepts konnte in Bezug auf den Freiwilligen Schulsport und die Teilnahme an internationalen Schulsportveranstaltungen ein diesbezügliches Konzept verabschiedet werden. Auf dessen Grundlage wurden auf Beginn des Schuljahres 2006/07 entsprechende Fördermassnahmen eingeführt. Mit einem Partnerschaftsvertrag wurde der Grundstein für den Miteinbezug und Auftritt Liechtensteins bei der 13. Welt-Gymnaestrada vom 8. – 14. Juli 2007 in Dornbirn gelegt. Liechtenstein wird an diesem Grossereignis des Weltturnsports den Status eines offiziellen Gastlandes haben. Mittels eines beim Landtag erwirkten Nachtragskredits konnte auch für die Zukunft im Malbun die Bereitstellung einer der Bedeutung des Skisports gerecht werdenden modernen Infrastruktur sichergestellt werden. In Bezug auf die Fussball-Europameisterschaften 2008 in Österreich und der Schweiz wurden Möglichkeiten einer Einbindung Liechtensteins geprüft. Das «Goldene Lorbeerblatt» der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein wurde zum vierten Mal an herausragende Sportpersönlichkeiten verliehen und war zugleich ein Dank an alle, die sich im vergangenen Jahr im Sport engagiert haben.

Besuch bei Staatssekretär Schweitzer

Der Ressortinhaber stattete im März dem österreichischen Staatssekretär für Sport, Karl Schweitzer, einen Höflichkeitsbesuch ab. Dabei wurden Fragen des Sports allgemein und dessen Bedeutung für die Gesundheit, die Gesellschaft und hier insbesondere für die Jugend, und die Wirtschaft erläutert. Zudem wurde die mögliche Einbindung Liechtensteins in die Rahmenaktivitäten zur Fussball-Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz erörtert.

Konzept zur Förderung des Freiwilligen Schulsports

Im Juni des Berichtsjahres wurde ein Pilotprojekt zur Umsetzung der Massnahmen zur Förderung des Freiwilligen Schulsports und zur Förderung der Teilnahme an internationalen Schulsportveranstaltungen auf Beginn des Schuljahres 2006/07 für die Dauer von drei Jahren lanciert. Die Leitung des Pilotprojekts liegt beim Inspektorat für Schulsport.

Um dem Freiwilligen Schulsport neue Attraktivität und Impulse zu verleihen, werden verschiedene Änderungen umgesetzt. Das Teilnahmealter zum Freiwilligen Schulsport wird um zwei Jahre gesenkt, Kurse können nunmehr ab der vierten Stufe der Primarschule angeboten werden und die an einer Schule angebotenen Kurse des Freiwilligen Schulsports können auch von Schülerinnen und Schülern anderer liechtensteinischer Schulen besucht werden.

Im Sportkonzept der Regierung, das sich umfassend mit allen Bereichen des Sports beschäftigt, ist festgehalten, dass die Regierung den freiwilligen Schulsport als wertvolles Instrument für die vertiefte Ausbildung in einzelnen Sportarten und für die Animation zur leistungssportlichen Betätigung erachtet.

Sportseminar 2006

Anfangs Juli fand im Haus Stein Egerta in Schaan das 8. Sportseminar des Ressorts Sport mit der Sportkommission zum Thema «Revision des Sportgesetzes» statt. Das Sportgesetz trat vor rund sieben Jahren, am 1. April 2000 in Kraft. Obwohl sich das Gesetz grundsätzlich sehr bewährt hat, ist es aufgrund der gemachten Erfahrungen notwendig, verschiedene Anpassungen vorzunehmen. So sind die bestehenden Strukturen hinsichtlich ihrer Zeitgemässheit und Effizienz zu überprüfen. Zudem ist u.a. im Bereich der Spitzen- und Leistungssportförderung den Entwicklungen der vergangenen Jahre Rechnung zu tragen. Auch der Bedeutung des Behindertensports soll angemessen Ausdruck verliehen werden. Das Ressort Sport wurde mit den entsprechenden Arbeiten zur Abänderung des Sportgesetzes beauftragt.

13. Welt-Gymnaestrada 2007 in Dornbirn

Die Welt-Gymnaestrada - das größte Breitensportfestival des Weltturnverbandes FIG - findet alle vier Jahre statt. Im Juli 2006 unterzeichneten Landesrat Stemer und der Ressortinhaber eine Partnerschaftsvereinbarung zwischen Liechtenstein und der Welt-Gymnaestrada 2007 Management gemeinn. GmbH, Dornbirn. Die Vereinbarung regelt den umfassenden Miteinbezug und Auftritt Liechtensteins bei verschiedenen Veranstaltungen vor Ort und in der Kommunikation. Liechtenstein hat hierbei den offiziellen Status als «Gastland» inne. Die Welt-Gymnaestrada 2007 bietet für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein, insbesondere Tourismus, den Imagetransfer und den Sport viele Chancen und Herausforderungen, mit denen sich ein eigens hiefür eingesetztes Organisationskomitee befasst.

Zur 13. Welt-Gymnaestrada vom 8. bis 14. Juli 2007 in Dornbirn werden rund 22 000 Aktive aus über 50 Ländern erwartet. Der Liechtensteinische Turn- und Leichtathletikverband wird an der Welt-Gymnaestrada 2007 mit ca. 110 Personen vertreten sein. Nebst verschiedenen Aufführungen wird der LTLV auch bei der Eröffnungsfeier mitwirken. In rund 400 täglichen

Nonstop-Hallenvorführungen im Dornbirner Messegelände, bei 19 Nationalen Abenden und FIG-Galas, bei Großgruppenvorführungen im Reichshofstadion Lustenau und über 300 Präsentationen auf acht Außenbühnen im Rheintal werden während rund 1 500 Stunden vielfältige Gruppenshows geboten.

Leistungsvereinbarung mit dem LOSV

Der Ressortinhaber und der Präsident des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes, Leo Kranz, unterzeichneten im Juli des Berichtsjahres erstmals eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung und dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband.

Mit dieser Leistungsvereinbarung wird, in Umsetzung des Regierungsprogramms 2005-2009, zum Zwecke der Förderung und Weiterentwicklung des Sports in Liechtenstein, die Zusammenarbeit des Landes mit dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband auf eine klare vertragliche Basis gestellt. In der Leistungsvereinbarung sind die Rechte und Pflichten beider Partner geregelt. Der Liechtensteinische Olympische Sportverband ist demnach wie bis anhin für Fragen betreffend Beschickungen (z.B. Olympische Spiele, Kleinstaatenspiele, etc.) verantwortlich. Weitere wichtige Aufgaben betreffen insbesondere die Verpflichtung zur Mitarbeit bei der Umsetzung des Sportkonzepts, die Koordination der Landesmeisterschaften, die sportmedizinische Betreuung und die Bekämpfung des Dopings. Der Liechtensteinische Olympische Sportverband erstattet zu Handen der staatlichen Stellen periodisch Bericht über seine diesbezügliche Tätigkeit.

4. Verleihung des Goldenen Lorbeerblatts der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein

Mitte Oktober verlieh der Ressortinhaber zum vierten Mal das Goldene Lorbeerblatt der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein. Die Auszeichnung ging an Ihre Durchlaucht Prinzessin Nora von und zu Liechtenstein und Andreas Wenzel und wurde im Rahmen einer offiziellen Feier, bei der die Sportkommission und weitere geladene Gäste, so insbesondere die Lorbeerblattträger der Jahre 2003, 2004 und 2005, anwesend waren, überreicht. Die beiden Persönlichkeiten wurden für ihre herausragenden Verdienste und Leistungen um den Sport gewürdigt. I.D. Prinzessen Nora vertritt Liechtenstein seit mehr als 20 Jahren im Internationalen Olympischen Komitee und ist seit dem Jahr 2002 Präsidentin der «Special Olympics» Liechtenstein. Andreas Wenzel hatte eine äusserst erfolgreiche Karriere als Skirennsportler, gewann unter anderem mehrere Medaillen an Grossanlässen und holte 1980 als Krönung den Gesamtweltcup.

Das Goldene Lorbeerblatt wird für herausragende Leistungen an Personen, welche sich um den Sport in Liechtenstein besonders verdient gemacht haben, und an erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler verliehen. Es ist die höchste Anerkennung, welche die Regierung im Bereich des Sports vergibt.

***Jugend+Sport*-Anschlussprogramm für 7- bis 9-jährige**

Mit Postulat vom 19. April 2006 wurde die Regierung eingeladen, die Einführung eines Jugend+Sport-Anschlussprogrammes für 7- bis 9-Jährige zu überprüfen, um die fachkundige und altersgerechte Sportausübung unter Anleitung speziell dafür ausgebildeter Leiterinnen und Leiter bereits in früherem Kindesalter zu garantieren und entsprechend finanziell zu fördern.

Die diesbezügliche Postulatsbeantwortung der Regierung wurde vom Landtag anlässlich seiner Sitzung im Oktober zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Regierung war darin der Ansicht, dass die Einführung eines Anschlussprogramms nach dem Vorbild des Kantons Graubünden auch in Liechtenstein sinnvoll sei. Das bestehende Jugend+Sport-Programm hat daher eine entsprechende Ergänzung bzw. Erweiterung erfahren, so dass seit dem 1. Januar 2007 das liechtensteinische Anschlussprogramm für die Leiterinnen und Leiter bzw. deren Sportvereine zur Verfügung steht. Kontaktstelle ist die Dienststelle für Jugend und Sport.

Liechtenstein nimmt seit 1979 am nationalen Sportförderprogramm der Schweiz Jugend+Sport (kurz J+S) teil. Dieses Sportförderprogramm umfasste bis anhin die Jugendlichen von 10 bis 20 Jahren.

Wissenschaftliche Studie

Im November des Berichtsjahres veranstaltete das Ressort Sport einen öffentlichen Vortragsabend mit dem Titel «Und sie bewegen sich doch!». Dabei stellte der Sportwissenschaftler Dr. Jürgen Kühnis die zentralen Ergebnisse seiner landesweiten Jugendsportstudie auf der Sekundarstufe I und II vor. Jürgen Kühnis hat hierzu 687 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren zu ihrem Bewegungsalltag und ihren sportlichen Aktivitäten befragt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Sport im Leben der befragten Jugendlichen einen hohen Stellwert geniesst. In einer vom Ressort Sport in Auftrag gegebenen Broschüre wurden die wichtigen und aussagekräftigen Ergebnisse der Studie zusammengefasst.

Bewegung ist in jeglicher Form von sehr grosser gesundheits- und gesellschaftspolitischer Bedeutung. Die landesweite Aufarbeitung grundsätzlicher Fragen des Sports ist trotz der gegebenen Notwendigkeit bis anhin wenig betrieben worden. Studien bilden jedoch eine wichtige Grundlagenarbeit für weitere Projekte und allfällig notwendig werdende Massnahmen.

Besuch von Bundesrat Samuel Schmid

Der Ressortinhaber empfing im November des Berichtsjahres den Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Herrn Bundesrat Samuel Schmid, zu einem Höflichkeitsbesuch. Dabei wurden verschiedene Themen des Sports erörtert. Die sehr gut funktionierende und seit

Jahrzehnten andauernde nachbarschaftliche Verbundenheit auf dem Gebiet des Sports konnte anhand vieler partnerschaftlicher Programme und Veranstaltungen, wie z.B. Jugend und Sport, slowUp, der Zusammenarbeit bei der Dopingbekämpfung etc., dokumentiert werden. Zudem waren die Bedeutung und Förderung des Behindertensports und die Fussball-Europameisterschaften 2008 Gegenstand der Unterredung. Für die Zukunft wurde ein enger Informationsaustausch vereinbart.

Sportpaket Bergbahnen Malbun
Im Berichtsjahr gelangte die Regierung im Zuge des Ausbaus der Bergbahnen Malbun mit einem Nachtragskredit an den Landtag und beantragte für Infrastruktureinrichtungen des Skisports einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 150 000. Die ursprünglich vorhandene Infrastruktur, welche für Skirennen und Skitrainings genutzt wurde, wurde im Zuge des neuen Bahnenkonzepts im Malbun grösstenteils abgebrochen. Eine Wiederherstellung war ursprünglich nicht geplant. Aus sportlicher Sicht wäre es bedauerlich gewesen, wenn die betreffenden Infrastrukturen nicht ersetzt worden wären. Der Liechtensteinische Skiverband ist mit beinahe 2 500 Mitgliedern der zweitgrösste Sportverband des Landes. Dies unterstreicht den Stellenwert des Wintersports in Liechtenstein. Aber nicht nur der Skiverband, der regelmässig Trainings und Wettkämpfe auf der Rennpiste durchführt, auch Vereine, Firmen und Skischulen sind Nutzergruppen, welche auf diese Infrastrukturen angewiesen sind. Der Landtag genehmigte den Nachtragskredit an seiner Sitzung im Oktober.

DIENSTSTELLE

Dienststelle für Sport

Dienststellenleiter: Stefano Näscher

Die Dienststelle für Sport befasste sich im Jahr 2006 mit mehreren Schwerpunktthemen. Im Vordergrund standen vor allem die Umsetzung des J+S-Anschlussprogramms für 7- bis 9-Jährige in Liechtenstein, die weitere administrative Verbesserung der Förderbereiche und die Umsetzung des Sportkonzeptes. Im Bereich «Ausbildung» konnte die Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinen mit einem optimierten Kursangebot weiter gefördert werden. Die Dienststelle für Sport ist in der Projektkommission «Sportschule Liechtenstein» vertreten.

Jugend und Sport
Liechtenstein beteiligt sich seit 1979 am Sportförderwerk Jugend+Sport der Schweiz. Die Vermittlung von jugendgerechtem Sport für Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren ist das Hauptziel. Neu können in Liechtenstein auch 7- bis 9-jährige Kinder durch das eingeführte Anschlussprogramm an der Jugendausbildung partizipieren. Jährlich sind rund 416 J+S-Leitende, weitgehend ehrenamtlich, in der Jugendarbeit in Liechtenstein tätig.

J+S-Anschlussprogramm 7- bis 9-Jährige
Am 19. April 2006 haben Abgeordnete aller drei Parteien ein Postulat zur Einführung eines Anschlussprogramms für 7- bis 9-Jährige eingereicht. Bereits am 25. Oktober 2006 wurde die entsprechende Postulatsbeantwortung vom Landtag zur Kenntnis genommen und die Dienststelle für Sport mit der Umsetzung der darin gemachten Vorschläge beauftragt. Bis zum Jahresende konnten alle Formulare auf dem E-Government Portal der Landesverwaltung angepasst und aufgeschaltet werden.

Das Anschlussprogramm (AP) unterstützt liechtensteinische Sportvereine bei der Durchführung von Sportangeboten mit 7- bis 9-Jährigen. Dabei zählen die gleichen Bedingungen und Weisungen wie bei Jugend und Sport. Die 7- bis 9-Jährigen profitieren, weil Sportvereine bereits in der untersten Stufe ausgebildete J+S Leiterinnen und Leiter einsetzen.

Jugendausbildung und Nachwuchsförderung
Das statistische Datenmaterial der Jugendausbildung und J+S-Nachwuchsförderung 2006 präsentiert sich wie folgt:

Organisationen, Vereine und Verbände	49
Sportarten	21
Kurse/Lager	210
Angebote	63
Knaben	1 417
Mädchen	1 081
Total Teilnehmende	2 498
Leitende	416

Nationale Datenbank für Jugend und Sport (NDBJS)
Die Nationale Datenbank für Jugend und Sport (NDBJS) erfährt erneut eine grundlegende Überarbeitung. Nach den verschiedenen Programmierungseinheiten konnte im Berichtsjahr die Realisierungseinheit sieben (RE7) präsentiert und in den Feldversuch verabschiedet werden. Die Umsetzung sieht vor, dass nahezu die gesamte J+S-Administration auf elektronischem Weg erfolgen soll.

Kaderbildung

Leiteraus- und -weiterbildung
Zur Leiterausbildung werden Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen, die im Kursjahr das 18. Altersjahr vollenden, vom zuständigen J+S-Coach empfohlen werden und sich verpflichten, für eine Sportorganisation in der Jugendausbildung tätig zu sein. Zur Weiterbildung werden J+S-Leiterinnen und Leiter zugelassen, die über eine

ausreichende Leitertätigkeit verfügen und vom zuständigen J+S-Coach empfohlen werden. Im Jahr 2006 besuchten 65 Leiterinnen und Leiter aus Liechtenstein ein Aus- oder Weiterbildungsangebot der kantonalen Sportämter der Schweiz oder des Bundesamtes für Sport in Magglingen.

Die Dienststelle für Sport führte im Jahr 2006 für die Sportarten Fussball, Lagersport/Trekking, Skilanglauf, Skifahren und Schwimmen zehn Aus- und Fortbildungskurse mit insgesamt 215 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch.

KOMMISSION

Sportkommission

Präsident: Josef Eberle

Geschäftsstelle der Sportkommission
Die Dienststelle für Sport ist als Geschäftsstelle für die Sportkommission der Regierung tätig. Dieser Auftrag beinhaltet folgende Tätigkeiten:
- Bearbeitung aller administrativen Aufgaben und Weisungen der Sportkommission
- Umsetzung der Protokollbeschlüsse
- Zahlungswesen und Budgetkontrolle
- Geschäftsstelle für den Spitzensportausschuss
- Durchführung des Förderprogramms «Jugend und Sport»

Sportseminar 2006
Am 3. Juli 2006 fand auf Einladung des Ressorts Sport das 8. Sportseminar im Haus Stein-Egerta in Schaan statt. Das Thema des Sportseminars war die Revision des Sportgesetzes, insbesondere hinsichtlich der Überprüfung der staatlichen Sportstrukturen sowie in Bezug auf die Sportförderung. Jürgen Kühnis präsentierte die Ergebnisse seiner Dissertation «Sport/Bewegung in der Lebenswelt von Jugendlichen in Liechtenstein».

Goldenes Lorbeerblatt
Zum vierten Mal wurde das Goldene Lorbeerblatt an zwei verdienstvolle Sport-Persönlichkeiten überreicht.

I.D. Prinzessin Nora von und zu Liechtenstein, IOC-Mitglied, und Andreas Wenzel, Silbermedaillengewinner an den Olympischen Winterspielen 1980 im Riesenslalom und in der Kombination (Ski Alpin), wurden am 20. Oktober 2006 durch Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Klaus Tschütscher und den Präsidenten der Sportkommission Josef Eberle geehrt.

Prämien für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler
Im Berichtsjahr wurden zwei Sportlerinnen, fünf Sportler und eine Mannschaft aus den Sportarten Ski Alpin, Kickboxen und Modellkunstflug mittels einer Erfolgsprämie aus der Sportförderung für ihre herausragenden Leistungen an bedeutenden internationalen Veranstaltungen (Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften, Kleinstaatenspiele) unterstützt.

Jahresbeiträge an die Verbände
Eine neue Lösung zur Ermittlung der Jahresbeiträge an die Verbände und Einzelvereine ist in Erarbeitung. Das Wesentliche dabei ist, dass durch den Einsatz eines verbesserten EDV-Systems die Administration der staatlichen Sportförderung vereinfacht werden soll, sowohl für die Verbände und Vereine wie auch für die Dienststelle für Sport. Die zu erhebenden Daten werden über ein Internet-Formular eingegeben und automatisch berechnet. Der übliche Auszahlungstermin nach einer Neuerhebung soll eingehalten werden. 38 Sportverbände werden mit Jahresbeiträgen in einer Gesamthöhe von CHF 870 000 unterstützt.

Sportarteneinteilung
Die Sportkommission hat einen Kriterienkatalog erstellt, welcher zur Einteilung der in Liechtenstein durchgeführten Sportarten angewendet werden soll. Die Kriterien wurden in folgende Kategorien festgelegt:
- Internationaler Leistungsnachweis: Ergebnisse und/oder Teilnahmen an Olympia, WM, EM oder Kleinstaatenspielen
- Nachwuchsförderung: Wird in dieser Sportart Nachwuchsförderung betrieben, J+S-Nachwuchsförderung, Sportschüler, internationale Erfolge
- Olympische Sportart, Ja/Nein
- Hat diese Sportart Spitzen- oder Leistungssportler
- Internationale und nationale Bedeutung: Anzahl Mitgliedernationen an den internationalen Dachverbänden, Anzahl Mitglieder der nationalen Dachorganisationen.

Spitzensportausschuss
Der Spitzensportausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Eberle Josef, Vorsitz, Beck-Blum Birgit, LOSV, Hasler Ernst, Sportkommission, Heeb Marcel, LOSV, Ott René B., Wirtschaftsvertreter, Eberle Petra (neu), Trainervertreterin, Rothmund Nicole, Athletenvertreterin, Näscher Stefano, Dienststelle für Sport.

28 Gesuche – 16 Gesuche für Wintersportarten, 12 Gesuche für Sommersportarten – wurden im Berichtsjahr behandelt, wovon 23 Gesuchsteller eine Zusage erhielten.

Die geförderten Athletinnen und Athleten sind in den folgenden Sportarten tätig: Kickboxen, Pferdesport, Radsport, Ski Alpin, Ski Nordisch, Skibergsteigen, Speed-Inline-Skating, Schiesssport, Tennis, Triathlon/Duathlon, Wintertriathlon.

Es erfolgten acht Rücktritte oder Verzichte auf Förderbeiträge von Spitzen-, Leistungs- oder Nachwuchssportlern.

Sportschüler im Ausland
Die liechtensteinische Sportförderung sieht als Förderungsmassnahme einen Unkostenbeitrag für talentierte Sportler vor, die sich an ausländischen Sportbildungsinstitutionen weiterentwickeln möchten. Im Jahr 2006 waren elf Schülerinnen und Schüler (sechs Mädchen, fünf Knaben) aus den Sportarten Ski Alpin und Ski Nordisch an fünf Sportschulen in der Schweiz und Österreich eingeschrieben, die aus den Mitteln der Sportförderung unterstützt wurden.

Entwicklung der Sportförderung
Die finanziellen Aufwendungen im Jahr 2006 für die Sportförderung liegen mit einem Gesamtaufwand von CHF 3 243 Mio. im selben Bereich wie in den vergangenen Jahren.

Beschickungen der Verbände an Welt- und Europameisterschaften
Eine spezielle Unterstützung erhielten zehn Verbände für 16 Weltmeisterschafts- oder Europameisterschaftsteilnahmen.

Internationale Sportveranstaltungen in Liechtenstein
Mittels Pauschalbeiträgen wurden neun Verbände oder Organisatoren für die Durchführung von zehn internationalen Sportveranstaltungen in Liechtenstein aus der Sportförderung unterstützt.

Weitere Förderbereiche 2006

Breitensport
Die beliebten «Konditionstrainings für Jedermann», die vom Verein für Sport in der Schule (LVSS) geleitet und betreut wurden, werden von der Sportkommission unterstützt. Eine durchgeführte Erhebung des LVSS (Anwesenheitsliste) hat ergeben, dass das Angebot mit durchschnittlich 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (zwischen mindestens 25 Teilnehmern und maximal 43 Teilnehmern pro Trainingseinheit) von der Bevölkerung rege genutzt wird.

Im Weiteren unterstützt die Sportkommission der Regierung als Beitrag zur Breitensportförderung:
- den Verein Valünalopp jährlich mit einem Beitrag von CHF 20 000 zur Präparierung und Unterhalt der Langlauf-Loipen sowie als Infrastrukturbeitrag für die Unterhaltskosten des Spurgerätes;
- den Rodelclub Triesenberg jährlich mit einem Beitrag von CHF 8 000 für den Unterhalt der Rodelbahn Sücka-Steg.

Neben den Jahresbeiträgen an die Sportverbände erhält der Behindertenverband zur Förderung des Behindertensports einen Jahresbeitrag in Höhe von CHF 15 000.

Jahresbericht Schulsport 2006

Ausbau des Freiwilligen Schulsports
Der Freiwillige Schulsport gilt als wertvolles Instrument für die vertiefte Ausbildung in einzelnen Sportarten und für die Animation zu leistungssportlicher Betätigung. Um dem Freiwilligen Schulsport zusätzliche Attraktivität und Impulse zu verleihen, wurde das Reglement in wesentlichen Punkten angepasst. Das Teilnahmealter wurde um zwei Jahre gesenkt, Kurse können nunmehr ab der vierten Stufe der Primarschule angeboten werden. So kann das beste motorische Lernalter genutzt werden. Die an einer Schule angebotenen Kurse des Freiwilligen Schulsports können auch von Schülern anderer liechtensteinischer Schulen besucht werden. Kleinere Schulen haben oft Mühe, genügend Schüler zu rekrutieren, um spezialisierte Sportfachkurse durchführen zu können. Die Dauer der Kurseinheiten, die Durchführungszeiten, die Anzahl wöchentlicher Einheiten und das Pensum der Lehrpersonen wurden den Bedürfnissen angepasst.

Förderung der Teilnahme an internationalen Schulsportveranstaltungen
Mit der Genehmigung des Pilotprojektes wurde ein Bekenntnis zu schulsportlicher Wettkampftätigkeit und zu deren Förderung abgegeben. Die Teilnahme an internationalen Schulsportveranstaltungen bedingt gutes bis sehr gutes Können in einer sportlichen Disziplin. Gezielte Vorbereitung und Wettkampferfahrung sind unabdingbare Voraussetzungen für einen befriedigenden Auftritt. Der Schulsport kann die Basis dafür legen. Schülerinnen und Schüler, die gern an Wettkämpfen teilnehmen, sollen auch im Rahmen der Schule diese Möglichkeit haben und dabei pädagogisch geführt und betreut werden. Die Förderung soll so angelegt sein, dass im Rahmen des Schulsportes eine sportliche Grundausbildung, eine vertiefte und spezialisierte Ausbildung durch systematisches Training und Basiserfahrung im Wettkampfsport erworben werden können.

Karten für Orientierungslauf auf dem Schulareal
Als Teil der Lehrerfortbildung im Fachbereich Sport wurde ein Kurs «Orientierungslauf auf dem Schulareal» durchgeführt. Hierfür und für die weitere Arbeit mit den Schülern wurden für das Schulzentrum Balzers, für die Schule Resch Schaan und für das Schulzentrum Unterland in Eschen spezielle Schularealkarten angefertigt. Es liegt auf der Hand, dass man das sich Orientieren mit einer Karte in einer bekannten Umgebung besser lernen kann. Den Bezug zwischen einer Karte und der Wirklichkeit kann das Kind besser herstellen, wenn es das, was es auf der Karte sieht, in die vertraute Umgebung übertragen kann. Die attraktiven Schulkarten, auf denen nebst Wegen auch Bäume, Sträucher, Lampen, Stiegen, Brunnen, Zäune, Papierkörbe und vieles mehr eingezeichnet sind, animieren die Schüler zu freudiger Auseinandersetzung mit dem Lernziel Kartenlesen und sich orientieren.

Heterogenität im Sportunterricht
Ebenfalls in Rahmen der Lehrerfortbildung wurde das Buchprojekt «Games guide – Sammlung von Fitnessspielen all inclusive» begleitet und unterstützt. Das Ziel der Sammlung ist es, gerade den leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern «auf die Sprünge» zu helfen und sie besser in das Spielgeschehen zu integrieren. Die Fitnessspiele wurden von den Autorinnen Beata Horvath und Elisabeth Schmid-Anderson so angepasst, dass sie der Idee des gemeinsamen Trainings je nach Fähigkeiten entsprechen. Alle Spieler strengen sich in dieser Konstellation ebenso an wie bei Einzelaufgaben, ihre individuellen Schwächen werden aber nicht mehr von der ganzen Gruppe bemerkt – und die Freude aller am Spiel bleibt erhalten.

Schulsportliche Wettkampftätigkeit
Auf internationaler Ebene waren die Teilnahmen eines Teams an der Volleyball-Schülerweltmeisterschaft in Porec/Kroatien und je eines Schwimm- und Leichtathletikteams an der Gymnasiade in Athen zu verzeichnen. Des Weiteren wurde der Schweizerische Schulsporttag mit drei Schulteams besucht. An den traditionellen liechtensteinischen Schülermeisterschaften nahmen 631 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen teil.

Liechtensteinischer Olympischer Sportverband (LOSV)

Jahresbeitrag an den LOSV
Der Liechtensteinische Olympische Sportverband erhielt aus der Sportförderung einen Jahresbeitrag in Höhe von CHF 750 000, welcher für die Personalkosten, Miete, Versicherungen, Telefon, Autoleasing etc. eingesetzt wird.

Olympische Winterspiele Torino 2006
Die Teilnahme der Delegationen Liechtensteins an den Olympischen Winterspielen in Torino wurde von der Sportkommission mit CHF 91 668 finanziert.

Medical Team
Athletinnen und Athleten aus diversen Verbandskadern haben sich bei den Ärzten des LOSV Medical-Teams untersuchen lassen. Bei den Sportuntersuchungen steht die Früherkennung von leistungsmindernden und allenfalls gesundheitsgefährdenden Faktoren im Vordergrund. Der Aufwand für die sportmedizinischen Tests und Untersuchungen wurde aus der Sportförderung mit CHF 40 568 finanziert.

Wettkampfvorbereitungen Kleinstaatenspiele
Die Sportkommission unterstützte Vorbereitungsprojekte hinsichtlich der Lie-Games 2011, mit Zwischenzielen Monaco 2007 und Zypern 2009 mit einem Beitrag von CHF 43 018 aus der Sportförderung 2006.